

Weckherlin, Georg Rodolf: An ihre höchstermelte Churf. Pfalz. Durchlaucht (16

- 1 An euch gedenk ich oft, mehr dan an jemand sunst,
- 2 mehr dan sunst jemand auch: doch mein herz zu beweisen
- 3 und euch nach euerm wert und meiner treu zu preisen,
- 4 verbleibet mir allein der will und nicht die kunst.
- 5 Ja solt auch Pallas selbs aus sonderbarer gunst
- 6 mit himmelwein und brot mich dränken und mich speisen,
- 7 so kont, allweis, sie doch von mir schier durren greisen,
- 8 numehr so kalt und alt, erwarten schlechte brunst.
- 9 Daher, darf ich schon nicht abdrinken das Pocal,
- 10 dan weil es vil zu groß, ich, drunken, möcht stracks toben
- 11 als doll und voll von sturm, wind, dunder oder strahl:
- 12 So darf doch, großer prinz, daß, euer wert zu loben,
- 13 ich wider lernen will der Musen musik, zahl,
- 14 maß, kunst und lieblichkeit, ich euch hiemit geloben.

(Textopus: An ihre höchstermelte Churf. Pfalz. Durchlaucht. Abgerufen am 23.01.2026 von <https://www.textopus.de/po>